

## **Bericht über die 131. Tagung des Oberrheinischen Geologischen Vereins vom 6. bis 10. April 2010 in Bern**

Von HEINZ-MARTIN MÖBUS

Nach einer genau zehnjährigen Abwesenheit fand die Jahrestagung des Oberrheinischen Geologischen Vereins (OGV) wieder einmal in der Schweiz statt. Eine Besonderheit der 131. Tagung lag vor allem darin, dass sie zusammen mit der Schweizerischen Gesellschaft für Quartärforschung (CH-QUAT) und der Naturforschenden Gesellschaft in Bern (NGB) abgehalten wurde. Etwa 120 Teilnehmer folgten der gemeinsamen Einladung ihrer Vereine in die Schweizer Bundeshauptstadt. Unter dem Motto „Geologie der Berner Alpen und ihres Vorlands“ gaben Vorträge und Exkursionen einen Einblick in die Geologie der Umgebung und befassten sich mit gesellschaftlich relevanten Aspekten der angewandten Geologie wie z. B. der Endlagerung atomaren Abfalls und des Klimawandels. Bedingt durch die frühe Jahreszeit sowie die Lage der Stadt Bern, am Übergang vom tieferen zum höheren Molassemittelland, wurden die thematischen Schwerpunkte der Tagung von Quartär und Molasse bestimmt. Tagungsgeschäftsführer waren die Herren Prof. Dr. CHRISTIAN SCHLÜCHTER und PD Dr. FRANK PREUSSER vom Institut für Geologie der Universität Bern. Als Ehrenvorsitzender der Tagung fungierte der Präsident der Naturforschenden Gesellschaft in Bern, Prof. Dr. ERWIN FLÜCKIGER.

Nach bewährtem Schema begann die gemeinsame Tagung am Dienstag nach Ostern (06.04.2010) mit zwei Halbtagesexkursionen, die jeweils um 13.00 Uhr begannen und gegen 18.00 Uhr endeten. Die Exkursion A befasste sich mit den Bau- und Dekorationssteinen der Bundeshäuser in Bern und wurde von Herrn LABHART als Stadtrundgang durchgeführt. Auf der Tour wurden neben den Fassadensteinen der Gebäude auch die Wand- und Bodensteine im Inneren der Parlamentsgebäude betrachtet. Allerdings konnte das Parlamentsgebäude nur mit einem gültigen Ausweis betreten werden. Ziel der Exkursion B, geführt von Herrn SCHLÜCHTER, war die erst seit dem Durchstich durch die Strättligmoräne zu Beginn des 18. Jahrhunderts entstandene Kanderschlucht bei Spiez.

Zwanglos trafen sich die Oberrheiner sowie Mitglieder der beiden mitwirkenden Schweizer Gesellschaften am Dienstagabend im Hotel Bern in der Zeughausgasse 9 der Berner Altstadt. Dort fand von 20.15 Uhr bis 23.15 Uhr im Clubsaal 4 auch die Vorstandssitzung statt, zu der sich der Vorstand mit dem Tagungsgeschäftsführer Herrn PREUSSER zurückzog, um offene Punkte der aktuellen Tagung sowie Vorstandsangelegenheiten zu klären und über die 132. Tagung im Jahre 2011 in Ulm sowie künftige Tagungen zu beraten.

Gemäß dem Tagungsprogramm war der folgende Mittwoch (07.04.2010) den wissenschaftlichen Vorträgen und der jährlichen Mitgliederversammlung gewidmet. Die 131. Jahrestagung des OGV wurde von Herrn Prof. SCHLÜCHTER als Geschäftsführer der Tagung um 9.00 Uhr im Hörsaal A 003 der Universität Bern (UniS, Schanzeneckstraße 1) eröffnet. Anschließend hieß Herr Prof. FELLER (Dekan der Phil.-nat. Fakultät der Universität Bern) die Tagungsteilnehmer herzlich willkommen und schlug in seinen Grußworten den Bogen von dem Berner Universalgelehrten ALBRECHT VON HALLER über die Einstein-Terrassen bis hin zu alpinen Gesteinen sowie der alpinen Flora und Fauna. Anschließend begrüßte der Vorsitzende, Herr VILLINGER, die Mitglieder von OGV, CH-QUAT und NGB sowie die weiteren Tagungsteilnehmer sehr herzlich und lobte das reichhaltige Themenspektrum der anstehenden wissenschaftlichen Vorträge und Exkursionen. Er dankte der Tagungsgeschäftsführung für die geleistete Organisationsarbeit und der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz für die monetäre Spende, mit der ein Teil der Tagung finanziert werden konnte. Abschließend machte Herr PREUSSER die Tagungsteilnehmer auf die technischen Details der Exkursionen und des Abendempfangs aufmerksam.

Diskussionsleiter für die beiden Vortragsblöcke des Vormittags war Prof. SCHLÜCHTER, der den Auftaktvortrag nicht als einen Apéro sondern als einen echten Berner Hauptgang ankündigte. Der Vortrag „Geologie der Alpen“ wurde von Herrn PFIFFNER (Bern) gehalten, der den Zuhörern auf eine sehr kurzweilige Art den orogenen Fahrplan der Alpen servierte und mit seinen Ausführungen einen Überblick der geologischen Verhältnisse der Schweizer Alpen gab. Im Anschluss berichtete Herr HÄNNI (Zollikofen) über die Geologie des 34 km langen und bis zu 2000 m tief gelegenen Lötschberg-Basistunnels.

Während der Kaffeepause im Foyer der UniS bestand u. a. die Möglichkeit, sich über neue Veröffentlichungen am Bücherstand des Verlags Schweizerbart zu informieren, das Protokoll der Mitgliederversammlung der 130. Jahrestagung in Salzburg am Tagungsbüro einzusehen und Grußbriefe an hochbetagte OGV-Mitglieder zu unterschreiben.

Im Anschluss an die Pause wurden unter der Moderation von Herrn Prof. SCHLÜCHTER im zweiten Block folgende Vorträge gehalten:

KEMPF, O. & SCHLUNEGGER, F. (Bern): Das Schweizerische Molassebecken: Archiv der Denudationsgeschichte der Alpen im Oligozän-Miozän.

PREUSSER, F. (Bern), DRESCHER-SCHNEIDER, R. (Graz), GRAF H.-R. (Bern) & SCHLÜCHTER, C. (Bern): Die quartäre Umwelt- und Landschaftsgeschichte des nördlichen Alpenvorlands.

WANNER, H. (Bern): Die Klimadynamik im Alpenraum und ihre Entwicklung während der letzten 2000 Jahre.

Der Vortragsblock endete gegen 12.45 Uhr. Das Mittagessen konnte individuell in Restaurants oder anderen Verpflegungsmöglichkeiten in der Umgebung der Universität bzw. im nahe gelegenen Bahnhofsbereich eingenommen werden. Die

Mitgliederversammlung des OGV wurde von 14.00 Uhr bis 15.05 Uhr ebenfalls im Hörsaal A 003 der UniS abgehalten (Protokoll siehe unten).

Unter der Leitung von Herrn PREUSSER folgte im Anschluss an die Mitgliederversammlung der dritte Vortragsblock:

KEUSEN, H. R. (Zollikofen): Alte und neue Gefahren in den Alpen.

FLUELER, T. (Zürich): Das Tiefenlager für radioaktive Abfälle der Schweiz.

Nach der Kaffeepause sprachen im letzten Vortragsblock am späten Nachmittag unter dem Vorsitz von Herrn PREUSSER und Herrn VILLINGER:

STOLZ, M. (Burgdorf): Ingenieurgeologische Raumpflege.

WANNER, C. (Bern): Sanierung einer Chromat-Altlast mit einer permeablen reaktiven Barriere im Selve-Areal in Thun.

SIMON, T., ELLWANGER, D. (Freiburg i. Br.), GABRIEL, G. (Hannover), HOSELMANN, C. (Wiesbaden), WEIDENFELLER, M. (Mainz) & WIELANDT-SCHUSTER, U. (Freiburg i. Br.): Ergebnisse der Forschungsbohrungen Heidelberg UniNord I und II.

In seinem Schlusswort bedankte sich Herr VILLINGER am Ende der Vortragsreihe bei den Referenten, Sitzungsleitern und Diskussionsteilnehmern und lobte die sowohl qualitativ wie formal hochwertigen Vorträge. Ebenfalls sprach er den Exkursionsleitern für die bereits durchgeführten sowie die noch kommenden Exkursionen und das Verfassen der zugehörigen Führer seinen Dank aus und verwies auf den bereits versendeten Jahresband, in dem die meisten Exkursionsbeschreibungen abgedruckt wurden. Einen besonderen Dank richtete Herr VILLINGER nochmals an die Tagungsgeschäftsführer FRANK PREUSSER und CHRISTIAN SCHLÜCHTER, sowie an das im Hintergrund wohl funktionierende Organisationsteam. Mit dem Wunsch eines weiterhin gut und reibungsfrei verlaufenden Tagungsprogramms und dem Hinweis auf den öffentlichen Abendvortrag beendete Herr VILLINGER die Vortragsreihe.

Gegen 20.00 Uhr begrüßte der Ehrenvorsitzende der Tagung, Herr Prof. FLÜCKIGER, das Auditorium im fast vollständig besetzten Hörsaal A 003 der UniS zum öffentlichen Abendvortrag von Prof. Dr. C. SCHLÜCHTER & Dr. U. JÖRIN. Herr FLÜCKIGER stellte sich als Präsident der 1746 gegründeten Naturforschenden Gesellschaft in Bern (NGB) vor, in der z. B. ALBERT EINSTEIN ein Ehrenmitglied war. Er berichtete, dass die NGB ähnliche Ziele wie der OGV verfolge und ebenfalls eine zunehmende Erosion des Mitgliederbestandes beklage. Der Ehrenvorsitzende dankte dem OGV sehr dafür, dass Mitglieder der beiden Schweizer Gesellschaften am Vortragsprogramm und an den Exkursionen teilnehmen dürften und kündigte im Rückgriff auf den Hauptgang am Vormittag als Dessert den Abschlussvortrag „Weiße oder grüne Alpen? Gletscherdynamik seit der letzten Eiszeit“ an, gehalten von Prof. SCHLÜCHTER. Herr SCHLÜCHTER berichtete in seinem als „Gute-Nacht-Geschichte“ bezeichneten Vortrag über die natürlichen Schwankungen alpiner Gletscher im Holozän in Form von Vorstößen

und Rückzügen. Als recht beeindruckende, Jahrtausende alte Anschauungsstücke brachte er eine von der Gletscherlast geplättete Arve (Zirbelkiefer) sowie einen überkonsolidierten, wenig zersetzten Ballen Torf mit, die beide vor wenigen Jahren vom Gletschereis freigegeben wurden. Im Anschluss an den populär-wissenschaftlichen und gut verständlichen Vortrag fand unter der Leitung von Herrn FLÜCKIGER eine sachliche Diskussion statt. Gegen 21.20 Uhr erklärte der Ehrenvorsitzende den Abendvortrag als beendet und wünschte der Tagung einen weiterhin erfolgreichen Verlauf.

Am Donnerstag, dem 08. April, wurden drei Exkursionen durchgeführt:

Exkursion C1: Das Schweizerische Molassebecken: Archiv der Denudationsgeschichte der Alpen im Oligozän-Miozän (O. KEMPF, Bern).

Exkursion D1: Stratigraphische Gliederung des Eiszeitalters in der Schweiz (F. PREUSSER, Bern).

Exkursion E: Tektonik und Talanlagen im Napfgebiet (C. SCHLÜCHTER, Bern).

Der festliche Abendempfang begann um 20.00 Uhr im Hotel Bern. Der Vorsitzende des OGV, Herr VILLINGER, begrüßte die Teilnehmer und wies daraufhin, dass in früheren Jahren an dieser Stelle meist ein Vertreter der Kommune oder gar der Landesregierung eine launige Rede gehalten hätte. Dieses Jahr habe man sich aber Mühe gegeben, die sicher hungrigen Teilnehmer des Empfangs nicht durch längere Reden auf die Folter zu spannen. Verschmitzt fügte er hinzu, dass er aber den DALAI LAMA, der zur selben Zeit zu Besuch in der Schweiz weilte, hätte als Redner zu gewinnen versucht, wenn er von diesem Besuch vorher erfahren hätte. Damit eröffnete Herr VILLINGER das reichhaltige und geschmacklich vortreffliche dreigängige Menü.

Am Freitag, dem 09. April, fanden weitere drei Exkursionen statt:

Exkursion C2: Das Schweizerische Molassebecken: Archiv der Denudationsgeschichte der Alpen im Oligozän-Miozän (O. KEMPF, Bern).

Exkursion D2: Stratigraphische Gliederung des Eiszeitalters in der Schweiz (F. PREUSSER, Bern).

Exkursion F: Besuch im Felslabor Grimsel der Nationalen Genossenschaft für die Lagerung radioaktiver Abfälle (Nagra) (I. BLECHSCHMIDT, Wettingen, & M. HERWEGH, Bern).

Das Ende der Tagung bildete die Exkursion am Samstag, dem 10. April:

Exkursion G: Die St. Beatus-Höhlen: Zeuge eiszeitlicher Aktivität in den helvetischen Voralpen (P. HÄUSELMANN, La Chaux-de-Fonds).

Wegen zu geringer Anmeldungen im Vorfeld konnte die für Samstag geplante Exkursion H in das Archäologische Museum „Laténium“ in Neuchâtel unter der Leitung von Herrn PREUSSER nicht durchgeführt werden.